



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald
am 09. April 2013, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | |
| 2. Vize-Bgm. Hartl Josef | 14. Pichler Stefan |
| 3. Schweickl Karl | 15. Helm Anton |
| 4. Rachbauer Stefan | 16. Birglechner Willibald |
| 5. Graml Maximilian | 17. Dengg Alfred |
| 6. Ing. Mitterbuchner Manfred | 18. Pichler Christoph |
| 7. Angleitner Christoph | 19. Stempfer Josef |
| 8. Frauscher Helmut | 20. Berrer Sabine |
| 9. Schrattenecker Paula | 21. Ing. Ornetsmüller Anna |
| 10. Wageneder Hermine | 22. |
| 11. Seifried Wilhelm | 23. |
| 12. Spindler Franz | 24. |
| 13. DI. Schmiderer Bernhard | 25. |

Ersatzmitglieder:

Offenhuber Klara	für	Schmidbauer Johann
Wimplinger Josef	für	Kritzinger Johann
Weber-Haselberger Josef	für	Erlacher Gottfried
Weinhäupl Dominik	für	Weinhäupl Johann
	für	

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

.....

Es fehlen:

entschuldigt:

Schmidbauer Johann
Kritzinger Johann
Erlacher Gottfried
Weinhäupl Johann

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 02.04.2013 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21.02.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Punkt: Prüfbericht des Prüfungsausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Prüfungsausschuss-Obm. DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 26. März d.J. zur Kenntnis und gibt dazu kurze Erklärungen ab.

Gegenstand der Prüfung war die stichprobenartige Überprüfung der Kassengebarung im Zeitraum vom 01.01. bis 26.03.2013, wobei keine Auffälligkeiten festgestellt werden konnten.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) fordert in der Folge vom Bauunternehmen Hartl über die Sanierung der Sportplatz-Stützmauer die Vorlage eines statischen Gutachtens.

Unternehmer und Vize-Bgm. Hartl Josef (ÖVP) ist der Auffassung, dass mit der Schlussrechnung die Gewährleistung ohnehin gegeben wäre; zudem sei sein Unternehmen gegen eventuelle Schadensfälle versichert.

Nach kurzer Diskussion sichert Hr. Hartl jedoch auch die Vorlage des geforderten statischen Gutachtens zu.

Bgm. Ing. Maximilian Mayer (ÖVP) teilt mit, dass Hr. Hangler Oskar das vom Vorstand erarbeitete Angebot über die Schneeräumung im Grenzbereich zu Mettmach abgelehnt hat und man daher auf der Suche nach einer neuen Lösung für den nächsten Winter ist. Fr. Ing. Ornetsmüller zeigt hingegen Verständnis für die Ablehnung von Hrn. Hangler.

Von Prüfungsausschuss-Mitglied u. GR Ing. Anna Ornetsmüller wird die Überprüfung sämtlicher öffentl. Wege hinsichtlich Rückführung in das Privateigentum angeregt, da es keine Gemeinde mit so vielen öffentlichen Wegen gebe wie Lohnsburg bzw. die Erhaltung dieser Wege der Gemeinde hohe Kosten verursachen würde.

Der Prüfungsausschuss ist zu der Auffassung gekommen, diese Angelegenheit dem Straßenausschuss zu übertragen.

GR Graml Max (ÖVP) macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass es bei einer Rückführung zu Problemen bei Freizeitaktivitäten wie Wandern, Reiten oder Radfahren kommen könnte.

Nach eingehender Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Prüfungsausschusses vom 26. März 2013 vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

2. Punkt: Konditionenanpassung bei Kanalbaudarlehen Sparkasse Ried-Haag – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister berichtet, dass man bereits im Herbst des Vorjahres auf Ersuchen die Konditionen bei den Darlehen der Raiba Lohnsburg aufgrund des für die Banken unwirtschaftlichen historischen Tiefstandes des Zinsindikators Euribors mit einem Aufschlag von 0,80 % auf den 3-Monats-Euribor entsprechend angepasst hat und man mit einem dzt. effektiven Zinssatz von ca. 0,99 % nach wie vor sehr günstige Konditionen vorweisen kann.

Offen war bisher nach wie vor eine Lösung mit der Sparkasse Ried-Haag betreffend des für den Kanalbau BA05 aufgenommenen Darlehens Nr. 0062-005699, welches seinerzeit mit einem Aufschlag von lediglich 0,06 % zum 3-Monats-Euribor aufgenommen wurde und wofür der Gemeinde von der Sparkasse Ried-Haag mit Schreiben vom 15. Mai 2012 eine Anhebung des Zinssatzes auf effektiv 1,277 % angekündigt wurde und dieser Zinssatz in der Folge auch zur Verrechnung kam.

Da es sich bei betr. Darlehen um ein Darlehen ohne Kündigungsklausel handelt, kam diese Zinssatzanhebung einer Art Vertragsbruch gleich und wurde diese auch von der Direktion Inneres und Kommunales beim Land OÖ. (IKD) als nicht zulässig befunden.

Aufforderungen an die Sparkasse Ried-Haag zur Abgabe einer Stellungnahme zu den Feststellungen der IKD blieben lange erfolglos, bis es schließlich im März d.J. doch zu einem Termin mit Vertretern der Bank kam, wo die Angelegenheit zur Sprache kam.

Nach eingehender Beratung hat man sich dabei schließlich auf den Vorschlag zur Anhebung des Aufschlages zum 3-Monats-Euribor auf 0,80 % beim vorhin angeführten Darlehen Nr. 0062-005699 - genauso wie bei den Darlehen der Raiba Lohnsburg - geeinigt.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird dieser Vorschlag vom Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und beschlossen.

3. Punkt: Bericht des Bau- und Raumplanungsausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Ausschuss-Obmann Bgm. Mayer bringt dem Gemeinderat den Bericht der Sitzung des Bau- und Raumplanungsausschusses vom 02. April d.J. zur Kenntnis.

Der Bürgermeister berichtet in der Folge über den Stand bei der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes bzw. Örtl. Entwicklungskonzeptes der Gemeinde.

So wurden sämtliche Änderungsanträge bzw. Anliegen der Gemeinde selber im Beisein von Ortsplaner DI. Ringler von den zuständigen Sachverständigen des Landes (Abt. Raumordnung bzw. Naturschutz) einer Beurteilung zugeführt; ungeklärte Fälle bei Lokalaugenscheinen sogar an Ort und Stelle begutachtet. Sämtliche Anträge sind nunmehr jedenfalls vom Gemeinderat zu behandeln (siehe dazu TOP 4).

Für GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) ist die Vorgehensweise des Bürgermeisters jedenfalls äußerst bedenklich, denn lt. ihrer Anschauung nach wären die ihr zur Verfügung stehenden Unterlagen äußerst dürftig; auch müsse bei der Abstimmung auf alle Fälle auch der alte Flächenwidmungsplan vorliegen. Auch findet sie es als eine bodenlose Frechheit, dass im Entwurf des Flächenwidmungsplanes bzw. des ÖEK's eine Potentialfläche für Windräder enthalten sein soll. Kritisch merkt sie weiters an, dass die Widmungswerber nicht zu den Begutachtungen an Ort und Stelle eingeladen waren, um ihre Anträge näher erläutern zu können.

Bgm. Mayer klärt dazu auf, dass dies von den Sachverständigen nicht gewünscht wird bzw. sogar kategorisch abgelehnt wird.

Insgesamt wirft Fr. Ing. Ornetsmüller dem Bürgermeister eine mangelhafte und oberflächliche Führung des Bauausschusses vor.

Der Bürgermeister entgegnet daraufhin, dass Fr. Ornetsmüller bei sämtl. Ausschusssitzungen anwesend war und somit über sämtliche Anträge vollinhaltlich eingeweiht ist bzw. ihr – sowie allen anderen Fraktionen auch – sämtliche für die Beschlussfassung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

Nach eingehender intensiver Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Bau- und Raumplanungsausschusses vom 02. April 2013 mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

4. Punkt: Überarbeitung Flächenwidmungsplan bzw. Örtl. Entwicklungskonzept – Anträge auf Änderungen – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Wie bereits unter TOP 3) angeführt sind im Zuge der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes bzw. Örtl. Entwicklungskonzeptes der Gemeinde sämtliche eingebrachten Änderungsanträge vom Gemeinderat zu behandeln.

Bgm. Mayer bringt in der Folge dem Gemeinderat sämtliche Anträge (siehe dazu beil. Aufstellung von Ortsplaner DI. Ringler, welche einen integrierenden Bestandteil dieser Niederschrift bildet) zur Kenntnis, erläutert die Anträge ausführlich, gibt die jeweiligen Beurteilungen der Sachverständigen DI. Werschnig (Abt. Raumordnung) und DI. Schwendinger (Abt. Naturschutz) bekannt und lässt sodann über jeden Antrag einzeln abstimmen:

lfd.Nr.	Antragsteller	Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Stimmhaltung
1	Galle Thomas, Felling Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
2	Mathé Irmgard, Felling Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
3	Kampl Maria, Felling Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
5	Spiesberger, Gunzing Sonderwidmung Photovoltaik	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
7	Schütz, Helmerding geringf. Erw. Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
8	Reischenböck, Helmerding Teil-Rücknahme Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
10	Strasser, Kobernaußen Erweiterung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
11	Hager, Kobernaußen Ablehnung Schaffung Dorfgebiet	21	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	3 - (Wageneder Hermine, Schrattenecker Paula, Graml Max, alle ÖVP)
12	Stockhammer, Kobernaußen Anpassung „Sternchenfläche“	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
13	Heger, Kobernaußen Belassen Bestand Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
14	Schmidbauer, Kramling geringf. Erw. Dorfgebiet	24 *	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
15	Ornetsmüller Fr., Lbg. OEK-Erweiterung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
16	Wiesmaier Joh., Lbg. geringf. Erw. Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
17	Ornetsmüller Leop., Lbg. Rückwidmung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
18	Ornetsmüller Leop., Lbg. Ablehnung Schaffung Wohngebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
20	Mitterbuchner Fr., Lbg. Rückwidmung Wohngebiet, Belassen in ÖEK	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
21	Baier, Lohnsburg Ausweisung D (1 Parz.tiefe)	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
22	Streitle, Lohnsburg Durchgehende einreihige D-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	

24	Fischbacher, Lohnsburg Belassen Grünland, Freifläche	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
25	Brettbacher M., Lbg. Teilrückwidmung Wohngebiet, Belassen in ÖEK	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
26	Leitner, Lbg. Schaffung Betriebsbaugewerbegebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
27	Jetzinger, Magetsham Ablehnung Erweiterung Dorfgebiet	16	2 - (Ing. Ornetsmüller, BZÖ u. Offenhuber Klara, ÖVP)	7 - (Wageneder Hermine, Schrattenecker Paula, Rachbauer Stefan, Hartl Josef, Graml Max, Frauscher Helmut, alle ÖVP und Weber-Haselberger Josef, FPÖ)
28	Kettl, Magetsham Erweiterung Wohngebiet unter Auflagen	17 **	4 - (Wageneder Hermine, Schrattenecker Paula, Hartl Josef, alle ÖVP und Ing. Ornetsmüller, BZÖ)	3 - (Graml Max, Frauscher Helmut, Rachbauer Stefan, alle ÖVP)
29	Frauscher, Magetsham Erweiterung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
30	Bader, Magetsham Teilrückwidmung Wohngebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
32	Schnetzlinger, Magetsham Ablehnung Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
33	Weinhäupl, Mitterberg Ablehnung Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
36	Schrattenecker, Mitterberg Anpassung „Sternchenfläche“	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
38	Burgstaller, Schlag Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
39	Krautgartner Manuel, Schlag Ablehnung Schaffung Dorfgebiet	23	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	1 - (Graml Max, ÖVP)
40	Krautgartner Chr., Schlag Ablehnung Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
41	Stempfer, Schlag Sonderausweisung Grünland	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
42	Brem, Schmidham Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
43	Schachinger, Schmidham geringf. Erw. Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
44	Schrattenecker, Schmidham Teil-Rückwidmung Dorfgebiet für Hochwasser-Korridor	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
45	Esterer, Schmidham Schaffung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
48	Burgstaller, Schönberg Ablehnung ÖEK-Erweiterung (Dorfgebiet)	19	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	5 - (Wageneder Hermine, Schrattenecker Paula, Hartl Josef, Graml Max, Rachbauer Stefan, alle ÖVP)
49	Brettbacher, Schönberg Schaffung Gem. Baugewerbegebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
50	Reiter, Schönberg Sternchenwidmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
51	Hargassner, Schönberg Rückwidmung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	
52	Mair Alfred, Schönberg Erweiterung M-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetsmüller - BZÖ)	

53	Spindler Franz, Schönberg geringf. Erw. Dorfgebiet	23	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	1 - (Spindler Franz, SPÖ)
55	Kastingner, Stelzen Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
56	Bachleitner, Stelzen Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
57	Fritz, Stelzen Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
58	Wallerstorfer, Stelzen Belassen WE-Widmung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller -	
59	Mayer, Stelzen Belassen W-Widmung	22	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	2 - (Frauscher Helmut, Graml Max, beide ÖVP)
60	Fischer, Magetsham Ablehnung Schaffung neues Dorfgebiet	19	3 - (Schrattenecker Paula, Hartl Josef, beide ÖVP und Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	3 - (Wageneder Hermine, Rachbauer Stefan, Graml Max, alle ÖVP)
61	Sperl, Lohnsburg Teil-Rückwidmung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
62	Augustin, Fossing Rückwidmung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
63	Sparmarkt, Lohnsburg Sonderwidmung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
64	ehem. Holzinger, Stelzen Änderung v. WE in Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
65	TILO, Magetsham Rückwidmung Betriebsbaugebiet	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
66	Ausweisung Umfahrung Lohnsburg	18	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	6 - (FPÖ-Fraktion)
67	Ausweisung Geogene Zonen	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
68	Löschen Skipiste Stelzen (Bereich Feichtenschlager)	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
69	Ausweisung Wildtier-Korridore	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
70	Ausweisung Potentialflächen Windräder	18	7 - (FPÖ- u. BZÖ-Fraktion)	
71	Doppelreiter, Lohnsburg Ausweisung Dorfgebiet	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	
72	Seifried, Schlag Schaffung Dorfgebiet	23	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	1 - (Helm Anton, SPÖ)
73	Örtl. Entwicklungskonzept in vorl. Fassung	24	1 - (Ing. Ornetzmüller - BZÖ)	

* nur möglich bei Vorliegen eines positiven Gutachtens des Gewässerbezirkes Braunau/I.

** nur möglich bei Vorlage eines Projektes über Hochwasserschutzmaßnahmen und Durchführung entsprechender baulicher Maßnahmen

Keine Beschlussfassung erforderlich ist bei den lfd. Nummern 4, 6, 9, 19, 23, 31, 34, 35, 37, 46, 47 und 54, weil diese entweder von den Antragstellern wieder zurückgezogen wurden oder nicht mehr relevant sind.

Ing. Anna Ornetzmüller (BZÖ) vermisst bei lfd. Nr. 8 die Gerechtigkeit gegenüber anderen - ihrer Meinung nach vergleichbaren - Fällen.

Zu Nr. 27 merkt Fr. Ornetzmüller an, dass in anderen Gemeinden die Gemeinde bemüht ist, Ersatzlösungen zu finden, wenn ein Antrag nicht möglich ist.

Bei Nr. 28 befürchtet Fr. Ornetzmüller Probleme bei Hochwasser.

5. Punkt: Änderung des Dienstpostenplanes - Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Bgm. Mayer erklärt, dass beim best. Dienstpostenplan der Gemeinde etliche Änderungen vorzunehmen sind:

- a) Der Dienstposten von AL Schrattenecker bleibt mit B II-VI/N2-Laufbahn unverändert, da es sich bei seiner Beförderung lediglich um eine Vorrückung innerhalb der Gehaltsstufen und nicht innerhalb von Dienstklassen handelt.

Weiters wurden im Zuge der Einzelbewertung des Dienstpostens von Fr. Leeb Silvia von der Direktion Inneres und Kommunales folgende Änderungen angeregt:

- b) Der Dienstposten der sich in Mutterschaftskarenz befindlichen Mitarbeiterin Nöhhammer Martina ist für die Dauer der Karenzzeit weiterhin als GD 16.3 in der Allg. Verwaltung zu führen.
- c) Für die Karenzvertretung – Hrn. Ing. Bernhard Schachinger – ist für die Dauer der Karenzzeit von Fr. Nöhhammer ein eigener Dienstposten – ebenfalls in GD 16.3 zu schaffen, da die vom Landesprüfer empfohlene, bisher praktizierte Vorgehensweise (GD 18.5 mit Zulage auf GD 16.3.) lt. IKD nicht möglich ist.
- d) Dienstposten von karenzierten Mitarbeitern sind in den jeweiligen Bereichen, denen sie zugeordnet sind, anzuführen und nicht unter einem eigenen Bereich „Bedienstete in Karenz“. Somit ist auch der Dienstposten I L/12b1 der sich in Karenz befindlichen Kindergartenpädagogin Fisecker Ursula unter „Kindergarten“ zu führen und nicht unter „Bedienstete in Karenz“.
- e) Die Pausenaufsicht für die VS Lohnsburg ist künftig unter „Sonstige Bedienstete“ mit den hiefür erforderlichen Personaleinheiten auszuweisen.

Da gegen vorhin angeführte Änderungen nichts spricht, werden diese auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und beschlossen.

6. Punkt: Ansuchen von AL Schrattenecker auf Weiterbestellung – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Bgm. Mayer bringt dem Gemeinderat das Ansuchen von AL Schrattenecker vom 28. März d.J. um Weiterbestellung als Amtsleiter der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald um weitere fünf Jahre zur Kenntnis.

Hr. Schrattenecker wurde im Jahre 2004 erstmals für die Dauer von fünf Jahren (somit bis 2009) zum Amtsleiter bestellt; diese Bestellung wurde im Jahre 2008 um weitere fünf Jahre (somit bis 2014) verlängert.

Gemäß § 11 Oö. Gemeindebedienstetengesetz hat der Gemeinderat spätestens ein Jahr vor Ablauf der Bestelldauer dem Inhaber einer leitenden Funktion mitzuteilen, ob er mit Ablauf der Bestelldauer mit dieser Funktion für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren betraut wird.

Da man mit den Leistungen von Hrn. Schrattenecker grundsätzlich zufrieden ist, wird dieser nach kurzer Diskussion auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen für weitere fünf Jahre (somit bis 2019) zum Amtsleiter der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald bestellt.

AL Schrattenecker bedankt sich beim Gemeinderat für das große Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister als auch allen Fraktionen.

7. Punkt: Bestellung eines neuen Pflichtbereichs-Kommandanten bzw. –Stellvertreters – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Da in den letzten Wochen bei den Feuerwehren Neuwahlen der Kommandos stattgefunden haben und dabei bei drei von vier Feuerwehren im Gemeindegebiet neue Kommandanten gewählt wurden bzw. auch der bisherige Pflichtbereichs-Kommandant der Gemeinde, der bisherige Kommandant der FF Riegerting, Hr. Stieglbauer Stefan, seine Funktionen zurückgelegt hat, sind von der Gemeinde ein neuer Pflichtbereichs-Kommandant bzw. –Stellvertreter zu bestellen.

Der Bürgermeister bedankt sich auch auf diesem Wege bei den ausgeschiedenen Kommandanten, insbesondere beim scheidenden Pflichtbereichs-Kommandanten, für ihre geleistete Arbeit.

Bei einer kürzlich stattgefundenen Besprechung der aktuellen Feuerwehr-Kommandanten wurde ein Wahlvorschlag über den neuen Pflichtbereichs-Kommandanten bzw. dessen Stellvertreter erstellt, welcher wie folgt lautet:

Pflichtbereichs-Kommandant: HBI Reiter Markus (FF Lohnsburg)
Pflichtbereichs-Kommandant-Stv.: HBI Paulusberger Norbert (FF Riegerting)

Lt. Ansicht von Bgm. Mayer handelt es bei beiden um fähige und routinierte Leute, welche die anstehenden Aufgaben mit Sicherheit zufriedenstellend erledigen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird auf Antrag des Bürgermeisters oben angeführter Wahlvorschlag vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen und somit HBI Markus Reiter zum neuen Pflichtbereichs-Kommandanten der MGde. Lohnsburg a.K., zu seinem Stellvertreter HBI Norbert Paulusberger bestellt.

8. Punkt: Beratung und Beschlussfassung über Prioritätenreihung und Errichtungszeitpunkt der sanierungsbedürftigen Löschbehälter im Gemeindegebiet

Beschluss: Der Bürgermeister informiert, dass bereits im Jahre 2009 vom Landes-Feuerwehrkommando die Situation der Löschwasserbehälter im Gemeindegebiet begutachtet und in einem Aktenvermerk, datiert vom 27. Juli 2009, dokumentiert worden ist.

Dabei wurde der Neubau der Löschwasserbehälter in den Ortschaften Schauberg, Mitterberg und Hochkuchl angeregt.

Bei einer Vorsprache bei LR Hiegelsberger im Februar d.J. wurden der Gemeinde vorerst allerdings nur die zwei Behälter in Mitterberg und Schauberg genehmigt, wofür es BZ-Mittel in den Jahren 2013 und 2015 geben sollte.

Da allerdings auch beim Behälter in Hochkuchl dringender Handlungsbedarf besteht, hat Bgm. Mayer LR Hiegelsberger im Rahmen seines Besuches beim diesjährigen Osterkonzert des MV Lohnsburg auf diese Situation angesprochen und daraufhin positive Signale zur Errichtung auch des dritten Löschwasserbehälters erhalten; die entsprechenden BZ-Mittel sollten demnach in den Jahren 2013, 2015 und 2017 fließen.

Beim kürzlich abgehaltenen Fraktionsgespräch zwischen den Vorsitzenden aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurde einvernehmlich vereinbart, noch heuer alle drei Löschwasserbehälter errichten zu wollen, wobei man von geschätzten Kosten von rd. € 57.000,- ausgeht.

Ein Finanzierungsvorschlag sieht neben BZ-Mitteln in der Höhe von € 22.500,- (jeweils € 7.500,- in den Jahren 2013, 2015 u. 2017), Mittel des Landes-Feuerwehrverbandes in der Höhe von € 21.900,- vor; der Rest von € 12.600,- ist mit Anteilsbeträgen aus dem ordentlichen Haushalt zu bewältigen.

Die Mittel des Landes-Feuerwehrverbandes würden nach do. Aussagen sogar noch heuer für alle drei Behälter zur Verfügung stehen. Die BZ-Mittel der Jahre 2015 und 2017 wären von der Gemeinde vorzufinanzieren.

Im Gemeinderat kommt man in einer konstruktiven Debatte zu der einhelligen Auffassung, dass es sinnvoll wäre, sämtliche Behälter noch heuer zu errichten. Auch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) hält diese Vorgangsweise für begrüßenswert: „Bei der Sicherheit dürfe man nicht sparen!“

Nach eingehender Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, die Löschwasserbehälter für die Ortschaften Mitterberg, Schau-berg und Hochkuchl allesamt noch in diesem Jahr zu errichten.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister auch noch von einer bevorstehenden Bestandsaufnahme über vorhandene Feuerwehr-Fahrzeuge in den Gemeinden durch das Land O.Ö.

9. Punkt: Antrag der SPÖ-Fraktion Lohnsburg auf Grundsatzbeschluss zwecks Befürwortung der MGde. Lohnsburg für den Bau einer Umfahrung der Ortsgebiete Lohnsburg und Kramling durch das Land Oberösterreich

Beschluss: Mit Schreiben vom 25. März d.J. stellt die SPÖ-Fraktion Lohnsburg den Antrag auf einen Grundsatzbeschluss zwecks Befürwortung der MGde. Lohnsburg für den Bau einer Umfahrung der Ortsgebiete Lohnsburg und Kramling durch das Land Oberösterreich.

Begründet wird der Antrag damit, dass speziell die Anrainer der Ortschaften Lohnsburg und Kramling vom Verkehr der Kobernausser-Landesstraße stark betroffen sind. Eine Umfahrung dieser Ortschaften würde eine wesentliche Entlastung der Anrainer zur Folge haben. Speziell die Volksschule Lohnsburg, welche unmittelbar an dieser Straße liegt, würde von einer Verkehrsentslastung profitieren.

GR Spindler Franz (SPÖ) weist darauf hin, dass die Trasse für die Umfahrung ja auch bei der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes bzw. Örtl. Entwicklungskonzeptes der Gemeinde zu berücksichtigen ist („kleine“ Variante). Ausserdem wolle man endlich einmal Klarheit, ob die Umfahrung kommt oder nicht.

Bgm. Mayer stellt fest, dass in Sachen Umfahrung zehn Jahre nichts mehr geschehen sei. Für ihn stellt sich allerdings die Frage, ob hier die Initiative von der Gemeinde selber kommen soll oder nicht. Lohnsburg sei ein Ort mit einer guten Nahversorgung, ob dies auch bei einer Forcierung der Umfahrung dann weiterhin so bliebe, sei jedoch ungewiss.

Lohnsburger Wirtschaftstreibende und Anrainer haben in einem Schreiben an die Gemeinde ihre Bedenken gegen eine eventuelle Umfahrung kundgetan und nehmen in der Person von Hrn. Ing. Herbert Gadermayr auch persönlich in der GR-Sitzung zu ihren Anliegen Stellung. Sie befürchten bei einer Umfahrung den Verlust einer intakten Nahversorgung und somit auch Lebensqualität in Lohnsburg sowie ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Kobernaußen und Stelzen.

Bgm. Mayer erklärt, dass das Thema Ausbau der Verbindung Ried – Salzburg von der über-regionalen Wirtschaft immer wieder gefordert wird, es aber neben Lohnsburg auch noch andere Problemstellen, wie z.B. die Ortschaft Höcken, gäbe.

GR Helm Anton (SPÖ) ist der Meinung, dass mit einem Grundsatzbeschluss nichts „vertan“ wäre. Durch die Umfahrung von Straßwalchen würde der Verkehr für Lohnsburg automatisch mehr werden. Mit einem Grundsatzbeschluss hätte man dann eine Option, falls der Verkehr in Lohnsburg ohne Umfahrung nicht mehr bewältigbar wäre.

Für GR DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) würde ein Grundsatzbeschluss bei einem Ausbau Ried-Salzburg sicherstellen, dass Lohnsburg mit dabei ist.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) ist der Ansicht, dass die Lebensqualität in Lohnsburg mit der Umfahrung steigen würde. Man müsse in dieser Angelegenheit alles erheben und Weitblick an den Tag legen.

Fr. Leitner Brigitte (Ergomöbel Leitner) befürchtet, dass bei einer Umfahrung durch neue Kreuzungen zusätzliche Gefahrenquellen geschaffen werden.

GR Graml Maximilian (ÖVP) plädiert bei einer Umfahrung für die „große“ Variante, die neben Lohnsburg auch die Umfahrung der Ortschaft Kramling vorsieht.

GR Offenhuber Klara (ÖVP) ist der Meinung, dass man kein Risiko eingehen sollte, weil sie durch die Umfahrung eine Verschlechterung der Situation bei der Nahversorgung befürchtet.

Bgm. Mayer ist der Auffassung, dass man bei diesem Thema nicht vorpreschen brauche; man solle sich die Sache offen lassen und wenn es wirklich erforderlich wird, kann man die Umfahrung immer noch bauen.

Nach einer angeregten und intensiven Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 11 ÖVP-Stimmen und den Stimmen der FPÖ-Fraktion der Antrag der SPÖ-Fraktion auf einen Grundsatzbeschluss zwecks Befürwortung der MGde. Lohnsburg für den Bau einer Umfahrung der Ortsgebiete Lohnsburg und Kramling durch das Land Oberösterreich me. heitlich per Handzeichen abgelehnt. Für den Antrag stimmen die SPÖ-Fraktion (5) sowie GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ); eine Stimmenthaltung gibt es von den GR Frauscher Helmut und Seifried Wilhelm (beide ÖVP).

10. Punkt: Antrag der SPÖ-Fraktion Lohnsburg auf Errichtung von Behindertenparkplätzen sowie Aufstellen eines Fahrradständers – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Mit Schreiben vom 25. März d.J. stellt die SPÖ-Fraktion Lohnsburg den Antrag auf Errichtung von je einem Behindertenparkplatz am Kirchenplatz und beim Parkplatz bei der Aussegnungshalle bzw. Verlegung des best. Behindertenparkplatzes am Marktplatz in die Nähe der Aufgänge zum Gemeindeamt und der Raiba Lohnsburg sowie Aufstellen eines Fahrradständers im Bereich der Aussegnungshalle.

Begründet wird der Antrag damit, dass sich am Kirchenplatz und alten Lagerhausparkplatz keine gekennzeichneten Parkmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen befinden bzw. der einzig vorhandene Behindertenparkplatz am Marktplatz sich relativ weit vom Gemeindeamt entfernt befindet. Weiters sollten auch Kirchenbesucher die Möglichkeit bekommen, ihre Fahrräder am alten Lagerhausparkplatz abzustellen.

Um die Angelegenheiten jedoch auch vor Ort noch einmal begutachten zu können, wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen eine Zuweisung des Antrages an den Straußenausschuss der Gemeinde beschlossen.

11. Punkt: Antrag von Fr. Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Errichtung eines Radweges von Lohnsburg nach Waldzell - Beratung

Beschluss: Mit Schreiben vom 25. März d.J. regt GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) die Errichtung eines Radweges von Lohnsburg nach Waldzell an.

In der Folge erläutert die Antragstellerin dem Gemeinderat ihre Beweggründe für den Antrag. So würden viele Schüler diese Strecke mit dem Rad zurücklegen (Schule, Freibad) und bei der Sicherheit dürfe man nicht sparen.

Lt. Bgm. Mayer wäre die Errichtung eines Radweges aufgrund des vorhandenen Straßenprofils und der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbreite von 2,50 m bei verordneten Geh- und Radwegen ein baulich sehr schwieriges Unterfangen. Ausserdem stellt er fest, dass vor Jahrzehnten die Radfahrer in diesem Bereich noch wesentlich mehr gewesen wären.

Wichtig für ihn wäre vor allem – bei einer ev. Umfahrung - vor allem eine sichere Lösung für die Radfahrer im Bereich der sog. Lagerhaus-Kreuzung.

GR Pichler Christoph (FPÖ) weist darauf hin, dass man zu diesem Thema auch die Gemeinde Waldzell befragen müsse, denn eine halbe Lösung bis zur Gemeindegrenze gäbe keinen Sinn.

12. Punkt: Antrag von Fr. Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Errichtung einer Krabbelstube (U3 Gruppe oder gemeindeübergreifend) - Beratung

Beschluss: Mit Schreiben vom 25. März d.J. regt GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) die Einrichtung einer Krabbelstube (U3 Gruppe oder gemeindeübergreifend) an.

Die Antragstellerin fordert Angebote für Frauen dort zu schaffen, wo Bedarf gegeben ist. Lohnsburg sei auf diesem Gebiet weit hinten und würde diesbezüglich nur wenig bieten.

Bgm. Mayer erklärt daraufhin, dass die Gemeinde – sogar gesetzlich verpflichtend – regelmäßig den Bedarf abfragt, in Lohnsburg jedoch immer wieder wenig Bedarf angemeldet wird. Die Gemeinden würden zumeist an der gesetzlichen Mindestanzahl von 10 scheitern. Er kann jedoch berichten, dass zu diesem Thema zur Zeit gerade an einem überregionalem Projekt im Rahmen der Leader-Region gearbeitet wird. Beabsichtigt ist eine überregionale Krabbelstube am Standort Riegerting für die Gemeinden Waldzell, Mettmach, Kirchheim, Mehrnbach und Lohnsburg, wobei es jedoch noch einige Fragen zu klären gibt.

GR Ing. Anna Ornetsmüller führt daraufhin an, dass sie damit Bgm. Mayer ausnahmsweise sogar einmal loben müsse.

13. Punkt: Allfälliges

a) ASZ-Öffnungszeiten

Bgm. Mayer bringt dem Gemeinderat die Stellungnahme des BAV Ried/I. zur Resolution des Gemeinderates vom 24. Mai 2012 betreffend die Ausweitung der ASZ-Öffnungszeiten auf Samstag Vormittag zur Kenntnis.

b) Parteizeitungen

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) hält fest, dass die Auflage der ÖVP-Parteizeitung am Gemeindeamt ihrer Meinung nach nichts verloren hat.

c) Energie-Check

Bgm. Mayer verweist nochmals auf den beim diesjährigen Gemeindeabend durch einen Vertreter der Energie AG OÖ. vorgestellten Energie-Check (www.energiespargemeinde.at)

d) Maibaum-Fest

Bgm. Mayer verweist auf das Aufstellen eines Maibaumes durch JVP Lohnsburg am Marktplatz am Samstag, 27. April und lädt zum Besuch dieser Feier herzlich ein.

e) Grenzwanderung

GR Schweickl Karl lädt zur Teilnahme an der 3. Etappe der Gemeinde-Grenzwanderung am Samstag, 20. April d.J. von Kobernaußen nach Gunzing herzlich ein.

f) Flurreinigungs-Aktion „Hui statt pfui“

Bgm. Mayer berichtet von einer abermals sehr erfolgreichen Flurreinigungsaktion am Samstag, den 6. April d.J. und bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmern (über 100) für ihren Einsatz.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.50 Uhr.

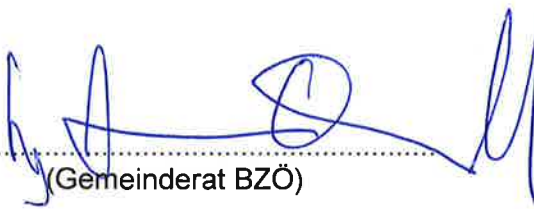

.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)


.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat BZÖ)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
..... 28. Mai 2013 keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am 28.05.2013

Der Vorsitzende:


.....